



Dubnow

*Simon Dubnow*  
Institut

Leibniz-Institut für  
jüdische Geschichte  
und Kultur –  
Simon Dubnow

# Polens letzte Juden

Herkunft und Dissidenz um 1968

# Buchvorstellung und Gespräch mit David Kowalski, Anna Artwińska und Irena Lasota (angefragt)

**24. Juni 2019, 17.00 Uhr**

Polnisches Institut Berlin/Filiale Leipzig  
Markt 10, 04109 Leipzig

Warschau 1968. Studenten protestieren gegen die polnische Staats- und Parteiführung; viele von ihnen kommen aus jüdischen Familien. David Kowalski untersucht in seinem Buch »Polens letzte Juden« die Bedeutung dieser Zugehörigkeit für die frühe Oppositionsbewegung. Die Slawistin Anna Artwińska spricht mit dem Historiker und der Zeitzeugin Irena Lasota über die Ereignisse und die Verschränkung von Herkunft, kommunistischer Hoffnung und sozialistischen Enttäuschungen.

Coverbild (Ausschnitt) der Publikation »Polens letzte Juden«, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2018.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.

STAATSMINISTERIUM  
FÜR WISSENSCHAFT  
UND KUNST



Vandenhoeck & Ruprecht, Verlage



[www.dubnow.de](http://www.dubnow.de)

Dubnow



Institut

Leibniz-Institut für  
jüdische Geschichte  
und Kultur –  
Simon Dubnow